Ueber Bastarderzeugung im Pflanzenreiche.

Von Karl Anton Henniger.

(Fortsetzung.)

17. *E. alsinefolium* × *palustre* Uechtritz.

Oester. bot. Zeitschr. XXIV pag. 240, ebendaselbst. Kerner p. 112. XXVI.

Kl. Schneegrube des Riesengebirges, Lehne des kl. Teichs b. Breslau (Krause), Oestl. Karpathen.

E. nutans Neilr.

E. palustre × *alpinum* (*origanifolium*) Krause.

E. scaturiginum Wimmer scheint verschieden.

E. Krausei Uechtritz v. oben.

18. *E. alsinefolium* × *tetragonum* Kerner.

Oest. bot. Ztschr. XXVI. p. 112.

Im Gschnitzthale in Tirol.

E. Winkleri Kerner.

19. *Dodonaei* × *spicatum*.

B. Mühlen i. Graubünden.

Oenothera L.

1. *O. biennis* × *muricata* A. Braun, Verjüngung, p. 46.

Vom Autor am Ufer der Dreisam zw. Neuershausen u. Lehen entdeckt. Sehr selten, z. B. b. Magdeburg, b. Charlottenburg, Welfengarten b. Hannover, Böhmen b. Bodenbach am Elbufer, häufiger b. Tetschen, Oesterreich, Tirol.

O. Braunii Döll.

Circaea Tourn.

1. *C. alpina* × *lutetiana*.[1])

Sehr zerstreut. Häufig in Schlesien, Posen, Pommern, Thüringen, Böhmen, Hannover und Rheinprovinz, Brandenburg an mehreren Orten, Schleswig b. Flensburg und Husum (Prahl), seltener auf dem Harze, Nieder- und Oberöster. (Haselgraben b. Linz, Britt.), desgl. im südl. Deutschland und den Alpen.

C. intermedia Ehrh.

C. alpina β *intermedia* Pohl, Tausch.

---

[1]) Vorstehende Pflanze ist eine räthelhafte Mittelbildung zwischen *C. alpina* und *C. lutetiana* und wird deshalb fast allgemein für diesen Bastard angesehen; jedoch finden sich auch häufig solche Bildungen ganz allein oder bloss in Gesellschaft der einen Art, z. B. im Harze bloss mit *C. alpina*.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0346-6

Scleranthea Lk.

Scleranthus L.

1. *S. annuus* × *perennis* Lasch.

Driesen (Lasch), häufig b. Menz nahe Rheinsberg (Winter), Arnswalde (Warnst); b. Roda im Zeitzgrunde in Thüringen (Hausskn.), vielleicht auch b. Ballenstedt am Harze und häufig b. Prag und an anderen weniger beglaubigten Orten.

S. intermedius Kittel. *S. intermedius* findet sich auch bei Coblenz (Wirtgen).

Früchte sollen selten reifen.

Saxifrageae Engl.

Saxifraga L.

1. *S. Geum* × *rotundifolia* Engl.

Zuerst von Villars 1793 in dessen Garten cultivirt, dann in mehreren bot. Gärten spontan entstanden oder cultivirt, so z. B. im Berliner.

2. *S. biflora* × *oppositifolia* Engl.

a. näher *biflora:* Schweiz, Tirol (Kerner).
b. *oppositifolia*: Tirol.

3. S. *caesia* × *aizoides* Engl.

a. *forma intermedia:* Schweiz, Radstädt. Tauern.
b. näher *caesia:* Tirol, Tauern, Karpathen, Salzburger Alpen, auf Isarkies b. Mittenwald.

4. *S. aizoides* × *mutata* Girt.

(α—γ) Baiern (b. Rothenbuch, am Lautersee b. Mittenwald), Schweiz, Tirol.

5. *S. decipiens* × *granulata* Engl.

(α—γ) Harz (Bodethal, Treseburg), bot. Garten z. Berlin.
S. granulata × *caespitosa* Hausskn., (?) Thüringen.

Umbelliferae Juss.

Hier hat man in Uebereinstimmung mit Gärtner noch keine Bastarde aufgefunden, nur einige sehen in *Helosciadium palatinum* F. Schultz einen Bastard aus *H. repens* × *nodiflorum* weil diese Form in ihren Merkmalen zwischen den beiden letzteren

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0347-2

steht, doch wird man auch diesen angeblichen Bastard fallen lassen müssen, da er nicht immer mit seinen vermeintlichen Eltern zusammen gefunden wird.

Rubiaceae Juss.

Galium L.

1. *G. verum* × *Mollugo* Schiede p. 64.

Schiede fand diesen Bastard 1823 auf einer Waldwiese b. Hessentreisch nahe Göttingen — ohne Samen.

Vgl. auch Wallr. Sched. crit. I. p. 503.

Durch ganz Deutschland verbr. u. nicht gerade selte n.

G. verum × *elatum* Gren. et Godr.
G. elatum × *verum* Gren. et Godr.
G. erectum × *verum* Gren. et Godr.
G. ochroleucum Wolff. [1])

2. *G. silvaticum* × *verum* A. Kerner. Oester. bot. Ztschr. 1876 p. 109.

Niederösterreich.
G. digeneum A. Kerner.

Compositae Adans.

Die Familie der *Compositae* soll nach C. H. Schultz bip. — Vgl. Flora 1842 p. 525, p. 683 u. p. 697 — grosse Neigung zur Bastardbildung haben, besonders die *Cichoriaceae*, ebenso nach Lecoq, der noch die Vermuthung ausspricht, dass viele Arten von *Aster* durch spontane Bastardbefruchtung entstanden sein möchten, was man bei ihrer Fähigkeit und Neigung zu variiren wohl annehmen könnte. Dem tritt jedoch Gärtner entschieden entgegen, desgl. Koch (Synopsis), Fries und andere.

Das Nähere wird bei den betr. Gattungen angeführt werden.

Petasites Tourn.

1. *P. albus* × *officinalis*.

Am Elbufer b. St. Peter im Riesengebirge, am Aupaufer b. Jaromer und b. Falkenau nahe Karlsbad.

P. Kablikianus Tausch.[2])

---

[1]) Beide Stammarten stehen so häufig beieinander, dass die Entstehung von Bastarden wohl möglich ist.

[2]) Wohl eher eine Art als Bastard, da beide Stammformen einander sehr nahe stehen, besonders die weiblichen auch in der Färbung der Blüten.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0348-7

Erigeron L.

1. *E. acer* × *canadensis*.

Posen (Ritschl) und bei Berlin am Bahnhofe Friedenau (Ruhmer) u. b. Südend (Urban).

E. Hylsenii Vatke.

Inula L.

1. *I. hirta* × *salicina* Ritschl.

Preussen, Posen, Schlesien, Thüringen b. Eckartsberge (Fritze) u. b. Steinbach nahe Bibra (Hausskn.), b. Würzburg u. Wertheim (Döll. 1859).

I. rigida Döll.

2. *I. germanica* × *ensifolia* (nach Fenzl).

Niederöster. am Leopoldsberge und am Eichkogel b. Mödling nahe Wien, Siebenbürgen, Fünfkirchen, Lemberg u. a. a. Orten (Neilr.).

I. hybrida Baumgarten[1]), Koch (?).

3. *I. germanica* × *salicina*.

Mit *I. germanica* selten zw. Bennstedt und dem Zorgs b. Halle (Fick und Ascherson).

4. *I. hirta* × *ensifolia* Fritze.

Südwestl. Polen.

5. *I. Conyza* × *Oculus Christi*.

Im Bezirk Mautern b. Steinaweg in Niederöster. (Kerner). Mittlere Bildung und das seltene Vorkommen scheinen für hybride Abstammung zu sprechen.

I. suaveolens Jacqu. ähnlich.

Xanthium Tourn.

1. *X. strumarium* × *riparium*.

Rogätz am Steinort b. Burg, Holzhof b. Neudamm, Angermünde unter Lunow, Driesen, Posener Vorstadt u. (?) Küstrin.

X. arenarium Lasch.[2])

---

[1]) Koch Syn.: „Semper inter *I. germanicam* et *ensifoliam* crescit. An igitur proles hybrida?"

[2]) Vgl. Bot. Ztg. 1856 p. 411.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0349-6

Achillea L.[1])

1. *A. macrophylla* × *Clavenae* Aschers.

Näher der ersteren Art.

Spärlich unter den Eltern z. B. Sextenthal in Tirol (Dumas u. Sadebeck).[2])

A. Dumasiana Vatke.

2. *A. macrophylla* × *moschata.*

Kanton Wallis, St. Gotthardt- u. St. Bernhardpässe[3]), an der Furca (Muret), Oberwallis (Lagger).

Sicher ein Bastard!

A. helvetica Schleicher.
A. valesiaca Koch Syn.
A. adulterina Leresche exs. in herb. Boissier et Reuter.
A. asplenifolia Leresche.
A. Thomasiana Rchb. fil.
A. Lereschei Schultz bip. Oester. bot. Wochenbl. 1856 p. 301.
A. obscura Th. Fr. Lud. Nees.

3. *A. macrophylla* × *nana.*

Unterwasser in Ober-Wallis.

A. valesiaca Suter.
A. incisa Clairv. } vielleicht auch zu 2 gehörig.
A. helvetica Mur. }

4. *A. macrophylla* × *atrata.*

Oberwallis spärlich unter den Eltern, Mont Bovannaz b. Bex. (Thomas).

A. Thomasiana Hall. fil.
A. montana Schleicher.[4])

5. *A. moschata* × *Erba rotta.*

Cogne-Thal südlich von Aosta, Mont Cenis, Piemont.

(*A. Erba rotta* = *A. Morisiana* Schleicher.)

A. Haussknechtiana Aschers.

Vermuthlich bloss eine Zwischenform.

---

[1]) Vgl. Ascherson, Festschrift zur Feier des 100 jährig. Bestch. der Ges. Naturforschender Freunde zu Berlin 1873 p. 235 ff.

[2]) Vgl. Oester. bot. Ztschr. 1873 p. 7 ff.

[3]) Nägeli, Sitzungsbericht der bayer. Akadem. d. Wissensch. 1866. I. p. 224.

[4]) Von sehr zweifelhaftem Werthe und neuerdings wild nicht wieder gefunden.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0350-7

6. *A. moschata* × *nana.*

In den Alpen Savoyens, der Schweiz und West-Tirols ziemlich zahlreich; auf dem Bernina im Oberengadin und Oberwallis spärlich (Naeg.).

A. moschata β *hybrida*, näher *moschata* Gaud.

A. hybrida Gaud. zwei Pflanzen, eine unser Bastard, die andere eine halbkahle Varietät der *A. nana.*

A. intermedia Schleicher.[1])

7. *A. moschata* × *atrata.*

Kärnthen, spärlich St. Gotthardt (Naeg.).

A. moschata β *impunctata* Hoppe 1832 und D. C. Prodr.

Anthemis alpina L.?

A. atrata β *intermedia* Gaud. (Tirol).

Ihr hybrider Ursprung ist noch sehr zu bezweifeln.

8. *A. nana* × *atrata.*

An der Furca in Oberwallis (Lagger), Piz Padella (Muret).

A. Laggeri Schultz bip. Oest. bot. Ztsch. 1856 p. 301.

Auch diese Pflanze dürfte möglicher Weise bloss eine Abart von *A. nana* sein.

Vgl. (Nr. 6). *A. hybrida* 2. Gaud.

Anthemis L.

1. *A. arvensis* × *tinctoria.*

Hexen-Steinbach in Thüringen (Ruhmer), Höxter in Westfalen (Beckhaus) und Buddenhagen in Pommern (Zabel), Harz (Blankenburg und Cattenstedt).

A. adulterina Wallr.

2. *A. Cotula* × *tinctoria.*

Rüdersdorfer Kalkberge b. Berlin (Bolle), Schmarfendorf b. Schönfliess (Ruthe) u. i. Thüringen (Anrode nahe Mühlhausen u. b. Rudolstadt etc. — Hausskn.).

A. Bollei Schultz bip. in litt.

A. sulphurea Wallr.??

Senecio Tourn.

1. *S. vulgaris* × *vernalis* Ritschl.

α) *pseudovernalis* Zabel.

β) *Weylii* Vatke, näher *vernalis.*

Unter den Eltern oder in deren Nähe.

Neu-Ruppin (Graberts Garten), b. Arnswalde (hinter dem Kirchhofe — Warnstorf) u. b. Konraden (Paeske), Posen

---

[1]) Nach Nägeli (vgl. oben p. 223) scheint ihre hybride Abstammung noch sehr zweifelhaft zu sein.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0351-3

1855, Sorau 1874 (Struve), Seifersdorf und Grünberg in Schlesien (1875), b. Wilmersdorf nahe Berlin (β).

Sehr zweifelhafter Natur sind:

2. *S. silvaticus* × *viscosus.*

Driesen, Neumark (Lasch), Clebow b. Stettin (Ritschl 1855).

S. intermedius Wiesb. (Lasch).

S. viscidulus Scheele?

3. *S. silvaticus* × *vulgaris.*

Neuroda (Grafschaft Glatz) 1859 v. Uechtritz gef.

4. *S. corduatus* × *Jacobaea.*

Nicht selten in den nördl. Kalkalpen, zw. Bichlbach u. Heiterwang.

S. Reisackii Gremblich.

5. *S. incanus* × *uniflorus* Favrat.

Simplon, im Ofenthal (Saas) u. am Findelen-Gletscher.

Carduus Tourn.

1. *C. nutans* × *crispus* Sonder.

Hier und da unter den Eltern.

Neuere Standorte: Altenbreitungen (Ruhmer), Steiger b. Erfurt u. Guthmannshausen b. Cölleda (Hausskn.) in Thüringen; b. Hannover etc.

2. *C. crispus* × *nutans* Koch.

Stellenweise unter den Eltern, besonders in der Rhein- und Schweizerflora. Baden (Pfohren, Philippsburg u. Mannheim — Döll. 1837 resp. 1854), München, Hamburg, Thüringen (Arnstadt u. Mühldamm), Hannover, Niederöster. (Wien u. b. Cilli). Im S. O. b. Mering.

Cirsium multiflorum Gaud.

C. poleanthemos Schleich. u. Döll.

C. Stangii Buek.

3. *C. nutans* × *acanthoides* Koch.

Unter den Eltern hier u. da; neuerdings b. Hannover, Harz, Thüringen (Ettersberg b. Weimar, Steiger b. Erfurt, Guthmannshausen b. Cölleda — Hausskn.).

C. orthocephalus Wallr.

4. *C. acanthoides* × *nutans* Koch.

Hamburg (Sonder), München (A. Braun), Hannover, im S. O. noch b. Schleissheim, Marquardstein, Mering (Caflisch), Nieder- u. Oberösterreich.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0352-8

5. *C. crispus* × *acanthoides.*

Bei Magdeburg, Hannover (Laatzen!), Thüringen (Erfurt u. beim Greussener Felsenkeller), Kempten.

6. *C. acanthoides* × *defloratus* Caflisch.

Lechufer b. der Friedberger Lechbrücke, b. Mering u. Kalkberge um Wien.

7. *C. crispus* × *defloratus* Holler.

Meringer Lechfeld b. Bergen.

8. *C. nutans* × *defloratus* Döll.

Meringer Lechfeld u. b. Schleissheim, Niederöster., Wien, Helenenthal b. Baden (Reichardt u. Juratzka 1858) u. b. Pottenstein (Schröckinger).
C. Brunneri Döll.

8. *C. personata* × *crispus* Uechtritz.

Kirche Wang im Riesengebirge 1875.
C. crispus var. *integrifolia* Čelak.?[1])

10. *C. Personata* × *defloratus.*

Thüringen.[2])

Lappa Tourn.

Es sollen Bastarde zwischen *minor*, *officinalis* u. *tomentosa* vorkommen, doch bedürfen sie noch näherer Begründung.

1. *L. officinalis* × *tomentosa* Ritschl.

Posen (Ritschl 1855), Brandenburg, Hannover (!), Tübingen (Hegelmaier), Böhmen (b. Saaz nahe Hrusovan).
L. ambigua Čelak.
L. major β *arachnoidea* Opitz.

2. *L. tomentosa* × *minor* Ritschl.

Hannover, Posen am Berdichowoer Damm.
L. intermedia Rchb. fil. (??).

3. *L. minor* × *major* Nitschke.

Dämme an der alten Oder b. Breslau (v. Uechtritz 1875).
Ob *L. macrosperma* Wallr.?

---

[1]) Wallis. Vgl. Wolf, Indicat. de plantes et de local. etc. pour le Valais en 1874.

[2]) Koch Syn.: Proles hybridae vix definiri possunt.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0353-4

Centaurea L.

1. *C. Jacea* × *phrygia* Wimmer.

α. *C. nigrescens* Willd. Koch. Syn.
(Näher *Jacea*, bes. im S.)
β. *C. nigra L. austriaca* Willd.
(Näher *prygia*).

Preussen b. Königsberg u. Danzig, Schlesien zerstreut, häufig in Niederösterr., südl. Tirol u. Graubünden.[1])

---

[1]) Aller Wahrscheinlichkeit nach kein Bastard, da an den Standorten dieser Pflanze häufig oder fast stets *C. phrygia* fehlt.

Wimmer, Flora von Schlesien 1857, sagt dagegen: „Es sei unglaublich wie sich in den Floren immerwährend so durchaus unnatürliche Arten, die doch Niemand zu unterscheiden wisse, ja nicht einmal zu bezeichnen vermöge, fortschleppten. Er wisse dieselben nicht anders zu erklären, als dass man hier bloss zwei Arten, *C. Jacea* u. *C. phrygia*, annehme, und die übrigen von den Autoren um diese gruppirten Arten nur Bastarde seien.

Des historischen Interesses wegen mögen noch erwähnt werden:

2. *C. solstitialis* × *paniculata* All.

Vgl. All. Flora Ped. I. p. 161.
Angeblich bei Augsburg ohne Samen gefunden, und später (?) b. Presburg.
L. hybrida L.

3. *C. collina* × *Scabiosa* Schiede.

Ausserhalb des Gebietes (Triest, Fiume) 1822 beobachtet.
C. sordida Willd.
Koch Syn.: „Videtur planta hybrida e *C. Scabiosa* et *C. rupestri*."

Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

60. Math.-physic. Classe d. k. bayerischen Academie d. Wiss. in München. Abhandlungen. 13. Bd. 2. Abth. München 1879.
61. Ueber die chemische Synthese. Festrede von Dr. A. Bayer. München 1878.
62. Verhandlungen des Botanischen Ver. der Prov. Brandenburg. 20. Jahrg. Berlin 1878.
63. Oudemans, Aanwinsten voor de Flora micologica van Nederland.
64. —, Bijdrage tot de Flora algologica van Nederland.
65. Dr. Liebe, Grundriss der speciellen Botanik. Berlin, Hirschwald, 1879.
66. 27. und 28. Jahresbericht der Naturhistorischen Ges. zu Hannover.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03645-0354-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Henniger Karl Anton

Artikel/Article: Ueber Bastarderzeugung im Pflanzenreiche 344-352